


1556
16

Von gottes genaden Wilhelm vnnnd Ludwig gebüeder Pfalnz-
grauen bey Rhein Herzogen in Oberrn vnnnd Niderrn Bayrn ic.

nfern grüß züvor lieben getrewen. Nachdem von Römischer Kaiserlicher/
auch Königlichcr/Maiestaten/vnnsern aller gnädigisten lieben herrn vnnnd
vettern/vnns mer dann ain schreiben vnd aufpot neülicher tagnacheinander/
auch von vil anndern orttn glaubwürdig kuntschafft vnd warnung züekomen
sind/das vnnsers Christenlichen glaubens Erbveind der Türgkth/abermals in
vbermässiger grosser Rüstung/züeberaitung/vnnnd anzug auff wasser vnnnd
landd seye/die Christenheit/vnnnd in besonnder Teütsche nation an mer orttn
zühüberziehen/Defhalben vns als Christenlichen Fürstn/zü der gegenwör züm
fürderlichisten zeschickhen vnnnd nit zefeyern gebürt. So ist vnnsere ernstlicher
beuelch vnnnd mainung/ Eüch vnuerzogennlich zü ainem veldzug mit aller
notturfft dermassen zü der gegenwör schickhen/vnd in Rüstung hallten wöl-
let/so wir Eüch/zü Rettung vnnsers Fürstenthümb/nagst erfordern/als
dann khain mangel bey Eüch erfunden werde/wie Ir dann solliches/ Eüch
selbs/vnd Eürem vaterlandd zü güetern schuldig seiet/vnd wir vnns zü eüch
als vnnsern verpflichten Landdossen versehen/vnnnd ingnaden züerkennen
erpüttig sind. Datum Münchn am dreyzehenden tag des monadts May.
Anno ic. XXXviij.

Auffpot an die Landessen